

Zeitschrift

der

Deutschen geologischen Gesellschaft.

3. Heft (Mai, Juni, Juli 1853).

A. Verhandlungen der Gesellschaft.

I. Protokoll der Mai-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 4. Mai 1853.

Nachdem das Protokoll der April-Sitzung verlesen und genehmigt ist, werden als neue der Gesellschaft beigetretene Mitglieder angezeigt:

Herr Dr. E. SCHMID, Professor in *Jena*,
vorgeschlagen durch die Herren v. CARNALL, WEISS
und BEYRICH;

Herr LOHRBACH, Obereinfahrer in *Bonn*,
vorgeschlagen durch die Herren JACOB, REDTEL und
v. CARNALL;

Herr GURLT, zur Zeit in *Berlin*,
vorgeschlagen durch die Herren v. CARNALL, BEYRICH
und JACOB;

Herr MÜLLER, Hüttenbesitzer vom Neuglucker Alaunwerk,
vorgeschlagen durch die Herren MITSCHERLICH, G.
ROSE und v. CARNALL;

Herr WITTE, Oberfinanzrath in *Hannover*,
vorgeschlagen durch die Herren H. ROEMER, v. STROM-
BECK und BEYRICH.

Für die Bibliothek der Gesellschaft waren eingegangen:
Annales des Mines. Cinq. sér. Tome I. 3me livr. 1852
und *Tome II. livr. 4 et 5. 1852.*

Archiv für wissenschaftliche Kunde von Russland. Bd. XII.
Heft 2.

Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens. Band IX. Heft 3 u. 4.

Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereins in *Regensburg*. Sechster Jahrgang, 1852. und: Abhandlungen des Vereins. Drittes Heft, 1853.

Berg- und Hüttenmännische Zeitung von HARTMANN. Jahrgang 12. No. 1 — 15.

JOACHIM BARRANDE. *Système silurien du centre de la Bohême. 1^e Part. Recherches paléontologiques. Vol. I. Crustacés, Trilobites. Prague et Paris, 1852.* — Geschenk des Verfassers.

O. HEER. Uebersicht der Tertiärflora der Schweiz. Sendschreiben an Herrn Prof. STUDER in *Bern*. — Geschenk des Herrn STUDER.

MEYN. Ueber die fossile Thierwelt des einfachen Mikroskopes und deren geognostische Bedeutung. Erster und zweiter Artikel. — Abdruck aus der Monatschr. f. Wiss. u. Litt. Jan. u. Febr. 1853. — Geschenk des Verfassers.

DUMONT. *Note sur la division des terrains en trois classes d'après leur mode de formation et sur l'emploi du mot geyserien pour désigner la troisième de ces classes.* — *Extr. du t. XIX. des Bull. de l'Acad. royale de Belgique.* — Und: *Note sur l'emploi des caractères géométriques résultant des mouvements lents du sol, pour établir le synchronisme des formations géologiques.* — Geschenk des Verfassers.

E. SCHMID. Ueber den Saurier-Kalk von *Jena* und *Esperstädt*. Und: Die organischen Reste des Muschelkalkes im Saalthale bei *Jena*. Aus LEONH. u. BRONN N. Jahrb. — Geschenk des Verfassers.

G. SANDBERGER. Einige Beobachtungen über Clymenien, mit besonderer Rücksicht auf die westphälischen Arten. Aus den Jahrbüchern des Vereins für Naturkunde in Nassau. — Geschenk des Verfassers.

L. WINEBERGER. Versuch einer geognostischen Beschreibung des Bayerischen Waldgebirges und Neuburger Waldes. *Passau*, 1851. — Geschenk des Verfassers.

Der Vorsitzende, Herr v. CARNALL, legte einen von Herrn WEBSKY für die Zeitschrift eingesendeten Aufsatz

über die geognostischen Verhältnisse der Erzlagerstätten von *Kupferberg* mit 2 zugehörigen Karten vor.

Herr G. ROSE legte eine Reihe von Goldproben aus Neu-Holland vor, welche durch Herrn NEUHAUS, General-Bevollmächtigten des Hauses GODEFROI in *Hamburg* an Herrn A. v. HUMBOLDT gesendet wurden. In dem begleitenden Briefe sind genau die Gruben bezeichnet, aus welchen die Proben stammen; die meisten derselben liegen südlich von *Sydney*, die andern in der Gegend von *Melbourne*.

Herr EWALD sprach über die bei *Nattheim* in *Württemberg* vorkommenden Korallenbildungen.

Während man die Sternkorallen im weissen Jura zuweilen noch unter der Form aufrechtstehender Riffe antrifft, finden sie sich bei *Nattheim* als Haufwerke von Bruchstücken. Aehnliche Haufwerke kommen auf und neben den Korallenbänken der jetzigen Schöpfung vor, und es wird hieraus wahrscheinlich, dass die Korallen von *Nattheim* an dem Ort, wo sie gelebt haben, und neben den Rif- fen, aus deren partieller Zertrümmerung sie entstanden sind, liegen, nicht aber aus der Ferne hierher zusammengeschwemmt worden sind.

In diesen Haufwerken von Sternkorallen findet sich nun aber bei *Nattheim* eine grosse Menge anderer Fossilien, von denen es sich fragt, wie weit sie in den dortigen Korallenbänken gelebt haben, wie weit sie von aussen in die Haufwerke hineingeführt worden sind.

Von den meisten lässt sich mit Bestimmtheit nachweisen, dass sie zur Facies der Sternkorallen gehören und organisirt waren, zwischen den Korallen ausdauern zu können. Dies gilt von den zahlreichen sich festheftenden und den ebenfalls zahlreichen durch ihre Dickschaligkeit ausgezeichneten Bivalven, von den durch Falten und Anwachswülste verstärkten Univalven, von sämtlichen Crinoiden und von den Echinodermen mit Ausschluss der Spatangoiden. Hinsichts der bei *Nattheim* im Ganzen selten vorkommenden Spongien und Bryozoen ist es zweifelhaft, ob sie dort gelebt

haben, oder nicht; denn diese gehören zwar im Allgemeinen einer besonderen Facies an, können aber doch einzeln in Korallenriffen vorkommen. Gewiss haben aber nicht zwischen den Korallen gelebt die zerbrechlichen Spatangoiden und die wenigen bei *Nattheim* aufgefundenen Ammoniten. Diese sind sicher von aussen hineingeschwemmt und zeigen uns, welche Thiere während der Bildung der Sternkorallen ausserhalb der Korallenbänke gelebt haben. Unter den Ammoniten von *Nattheim* befinden sich nun aber sehr seltene Bruchstücke von *Ammonites biplex*, *bispinosus* und *lingulatus*, dreien Arten, die in grosser Menge in den Spongienschichten des weissen Jura vorkommen, in denen sich ihre Schalen zwischen den weichen Spongien leicht erhalten konnten. Die Spongienschichten haben sich also während der Bildung der Korallenriffe ausserhalb dieser letzteren abgesetzt; sie sind nicht älter als die Korallenbänke, sondern mit diesen von gleichem Alter und nur faciesweise von ihnen verschieden.

Herr HERM. SCHLAGINTWEIT zeigte das von SCHWAERZLER angegebene Experiment mit befeuchtetem Sande. Wird Sand in eine Glasröhre oder in ein nicht zu weites Glas fest eingedrückt und befeuchtet, so hebt sich eine nasse Schicht von der Unterlage ab, indem das Wasser, in die capillaren Zwischenräume des Sandes eindringend, die Luft vor sich herdrängt und comprimirt. Wenn der Sand sehr fest eingedrückt war, trat die Hebung noch in einem Glase von 7.5 Ctm. Durchmesser ein. Bei grösseren Dimensionen scheint die Cohäsion des Sandes nicht hinzureichen, um das Heben einer zusammenhängenden Schicht hervorzubringen. Vielleicht dürfte ein ähnliches Hinabdrängen von Luft durch infiltrirendes Wasser auf die Hebung von solchen Decken von Einfluss sein, die mehr Konsistenz haben, wie z. B. die Torfdecke der Insel, die sich am 2. Oktober 1852 im Cleveezer See erhob. *) Wenn auch in den tieferen Schich-

*) Vergl. Band IV. S. 584 folg. und S. 734 folg.

ten des Bodens immer etwas Wasser sich befindet, so ist doch, wie die Beobachtungen in Bergwerken zeigen, die Menge desselben veränderlich, und von äusseren Niederschlägen etc. nicht ganz unabhängig, wenn auch die Veränderung des Wassers in der Tiefe erst lange Zeit nach dem Eintreten der äusseren Ursachen bemerkbar wird. Darf man annehmen, dass an einzelnen Lokalitäten durch Zusammenwirken günstiger Umstände die durch Vermehrung des Wassers verdrängte Luft verhindert wird allmählig durch seitliche Kanäle auszuströmen, so liesse sich wohl entweder eine kleine Hebung der Unterlage erwarten, wenn diese dicht ist, oder ein heftiges Ausbrechen von Gasblasen, wenn sie weniger consistent ist; auch das letztere ist nach MEYN vielfach beobachtet worden. Die chemische Analyse, die aber bis jetzt von solchen Gasausbrüchen noch nicht gemacht wurde, wäre wohl für die Beurtheilung dieser Frage von grossem Interesse, indem sie darüber entscheiden könnte, ob die ausströmenden Gase in ihrer Zusammensetzung mit jenen der im Sande enthaltenen Bodengase gleich sind, oder ob ähnlichen Phänomenen ein aus der Tiefe der Erde kommender Gasausbruch etwa von Kohlensäure zu Grunde liegt.

Herr TAMNAU legte Datolithkrystalle von *Toggiana* im Modenesischen vor, welche durch ungewöhnliche Grösse von früher bekannt gewesenen Vorkommnissen sich unterscheiden, ohne jedoch etwas Neues von Krystallflächen darzubieten.

Zur Ansicht war ein Exemplar der von DUMONT bearbeiteten geologischen Karte von Belgien vorgelegt, welches von der belgischen Regierung der Königlichen Akademie der Wissenschaften zugesendet worden. Herr BEYRICH gab Erläuterungen über die von DUMONT eingeführten Unterscheidungen im belgischen Tertiärgebirge und sprach über die Beziehungen derselben zu norddeutschen Tertiärbildungen.

Hierauf ward die Sitzung geschlossen.

v. w. o.

v. CARNALL. BEYRICH. ROTH.

2. Protokoll der Juni-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 1. Juni 1853.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden, Herrn v. CARNALL, wird das Protokoll der Mai-Sitzung verlesen und angenommen.

Als Mitglied ist der Gesellschaft beigetreten:

Herr Apotheker VON DER MARK in Hamm,
vorgeschlagen durch die Herren v. DECHEN, BEYRICH
und v. CARNALL.

Für die Bibliothek der Gesellschaft sind eingegangen:

Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens. Jahrg. 10. Bg. 1 bis 8.

Berg- und Hüttenmännische Zeitung. Jahrg. 12. No. 16 bis 21.

Gedächtnissfeier für LEOPOLD v. BUCH, begangen in der Berg-Akademie zu Freiberg am 19. März 1853. Leipzig, 1853. (Abdruck aus der illustrierten Zeitung Nr. 510.) — Geschenk des Herrn B. COTTA.

G. F. v. JAEGER. Ueber fossile Säugethiere aus dem Diluvium und älteren Alluvium des Donauthals und den Bohnerzablagerungen der schwäbischen Alb. Stuttgart, 1853. (Abdruck aus Band 9. der württembergischen naturwissenschaftlichen Jahreshefte.) — Geschenk des Verfassers.

J. W. SCHMITZ. Ansicht der Natur, und: der kleine Kosmos. Köln, 1852. — Geschenke des Verfassers.

Description géologique et minéralogique du département du Bas-Rhin par DAUBRÉE. Strasbourg, 1852. — Geschenk des Verfassers.

Coup d'oeil sur la constitution géologique de plusieurs provinces de l'Espagne par MM. DE VERNEUIL et COLOMB, suivi d'une description de quelques ossements fossiles du terrain miocène par Mr. PAUL GERVAIS. Paris 1853. (Extr. du Bulletin de la Soc. géol. de France t. X. 1853.) — Geschenk des Herrn DE VERNEUIL.

Von Herrn DUMONT ist seine geognostische Karte von

Belgien dem Vorsitzenden der Gesellschaft zugesandt und von diesem der Gesellschaft als Geschenk übergeben worden.

Der Vorsitzende zeigte den Eingang eines Aufsatzes des Herrn v. KLIPSTEIN über die geognostische Beschaffenheit der Gegend von *Wetzlar* für die Zeitschrift an.

Herr SONNENSCHNEIDER theilte die Resultate der von ihm ausgeführten chemischen Untersuchung des vom Prinzen SCHÖNAICH-CAROLATH in der Steinkohlenformation bei *Zabrze* aufgefundenen Honigstein-ähnlichen Minerals mit.

Herr THOMAS sprach über die geognostische Beschaffenheit von Ostpreussen mit besonderer Beziehung auf das Vorkommen des Bernsteins und seines Verhaltens zu den Braunkohlen.

Herr BEYRICH berichtete über das Vorkommen des Sternberger Gesteins in anstehenden Tertiärlagern bei *Stettin* nach Beobachtungen des Herrn v. HAGENOW und unter Vorlegung von Gesteinsproben, welche Herr GUMPRECHT in der dortigen Gegend gesammelt hat.

Derselbe legte Petrefakten vom Alter des Sternberger Gesteins vor, die Herr GUMPRECHT von *Söllingen* im Braunschweigschen südlich von *Schöningen* erhalten hatte.

Hierauf ward die Sitzung geschlossen.

v. w. o.

v. CARNALL. BEYRICH. ROTH.

3. Protokoll der Juli-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 6. Juli 1853.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden, Herrn v. CARNALL, wird das Protokoll der Juni-Sitzung verlesen und angenommen.

Der Gesellschaft sind als Mitglieder zugetreten:

Herr Dr. SONNENSCHNEIDER in *Berlin*,

vorgeschlagen durch die Herren v. CARNALL, WEISS und BEYRICH;

Herr Bergamtssekretär ERDMENGER in *Eisleben*,
vorgeschlagen durch die Herren v. CARNALL, G. ROSE
und BEYRICH.

Für die Bibliothek sind eingegangen:

Die Probirkunst mit dem Löthrohr von C. F. PLATTNER. *Leipzig*, 1853. — Geschenk des Verfassers.

LYNCH. *Official report of the United States' expedition to explore the Dead Sea and the river Jordan. Baltimore*, 1852. — Geschenk des Herrn RITTER.

Zeitschrift für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen in dem Preussischen Staate, herausgegeben von R. v. CARNALL. Bd. 1. Lieferung 1. *Berlin*, 1853. — Geschenk des Herrn v. CARNALL.

DELESSE. *Sur les variations des roches granitiques.* (Aus dem *Bulletin de la Soc. géol. de France. tom. 9.*) — Geschenk des Verfassers.

Zum Austausch gegen die Zeitschrift der Gesellschaft:

Zweiter und dritter Bericht der oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde. *Giessen*, 1849 und 1853.

Württembergische naturwissenschaftl. Jahreshefte. Jahrgang 9. Heft 2. *Stuttgart*, 1853.

Erster und zweiter Jahresbericht des Wernervereins zur geologischen Durchforschung von Mähren und Schlesien. *Wien*, 1852 und 1853.

Archiv für wissenschaftliche Kunde Russlands. Bd. XII. Heft 3. *Berlin*, 1853.

Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt. Jahr 3. Heft 4. *Wien*, 1852.

Zur Ansicht wurden vorgelegt HISINGER's geognostische Karte von einem Theile Schwedens.

The ichnology of Annandale or illustrations of foot-marks impressed on the new red sandstone of Gorneocele Muir by Sir WILLIAM JARDINE. Edinburgh, 1852.

Der Vorsitzende theilte ein Schreiben des Herrn THURMANN mit, die diesjährige Versammlung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft in *Porrentruy* betreffend.

Herr ABICH berichtete über seine neuesten Untersuchungen in Transcaucasien und legte ein Profil jener Gegenden vor.

Herr EWALD sprach über ein neues Vorkommen von *Ammonites inflatus* im Flammenmergel von *Osterwyk* und wies nach, dass die dort unter dem Flammenmergel liegenden Sandsteine den unteren Gault repräsentiren, während die Flammenmergel selbst das obere Niveau des Gault darstellen.

Herr v. CARNALL legte den Entwurf einer geognostischen Uebersichts-Karte der hohenzollernschen Lande von Herrn v. DECHEN vor und erläuterte denselben nach den diesfälligen Angaben des Herrn v. DECHEN.

Hierauf ward die Sitzung geschlossen.

v. w. o.

v. CARNALL. BEYRICH. ROTH.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1852-1853

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft

Artikel/Article: [Verhandlungen der Gesellschaft. 485-493](#)